

7. Sekundärliteratur

Gottesreich und Bund im älteren Protestantismus, vornehmlich bei Johannes Coccejus. Zugleich ein Beitrag zur Geschichte des Pietismus und der ...

Schrenk, Gottlob

Gütersloh, 1923

Inhaltsangabe.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Inhaltsangabe.

	Seite
Vorwort	VII
Einleitung: Das Charakterbild des Johannes Coccejus	1
Erster Teil: Die Schrift (Grundlegung)	
Erstes Kapitel: Nicht Vernunft und Philosophie, sondern der Glaube an die Heilsoffenbarung Gottes ist der Ausgangspunkt des Theologen	14
Zweites Kapitel: Die Schrift, als Prinzip wahren Fortschritts, normiert und berichtigt durch ihre Terminologie die dogmatische Tradition	22
Drittes Kapitel: Die Schrift, die ein harmonisches System ist, wird auf allen Stufen der heilsgeschichtlichen Entwicklung beherrscht von den Leitgedanken des Bundes und Reiches	24
Zweiter Teil: Der Bund	
Erstes Kapitel: Die Geschichte der Föderalthologie bis Coccejus	36
a) Die erstmalige Benützung der Bundesidee im reformatorischen Kampf gegen die Täufer: Zwingli, Bullinger, Calvin. Der Beitrag Melancthons	36
b) Nachfolger Bullingers: Musculus, Szegebin, Veluanus, Snecanus, Wiggertsz	50
c) Die Anfänge der heilsgeschichtlichen Theologie bei den Deutsch-Reformierten: Hyperius, Boquinus	55
d) Die Beziehung des Bundes auf die persönliche Heilserfahrung der Gläubigen: Ursinus, Olevianus, Sohnius	57
e) Die dogmatische Konsolidierung der Lehre vom Doppelbund: Gomarus, Polanus, Wolleb, Eglin, Wendelin	63
f) Die Herborner Schule. Unmittelbare Lehrmeister des Coccejus: Martini und Crocius, Amesius und Cloppenburg	67
g) Die Föderallehre in der Westminsterkonfession	82
Zweites Kapitel: Die Föderalthologie des Johannes Coccejus	82
1. Das System	82
a) Der Begriff des Bundes	83
b) Der Werkbund	85
c) Die erste Abschaffung des Werkbundes: durch die Sünde	88
d) Die zweite Abschaffung des Werkbundes: durch die Stiftung des Gnadenbundes	89
e) Der vorzeitliche Vertrag zwischen Vater und Sohn	91
f) Die Zueignung des Testaments und Sanktion des Gnadenbundes	93
g) Der Zugang zum Gnadenbund	94
h) Die Unveränderlichkeit des Gnadenbundes	95
i) Das Endziel des Gnadenbundes	96

	Seite
k) Die dritte Abschaffung des Werkbundes: durch die Ankündigung des Neuen Testaments. Die Ökonomie des Alten Bundes . . .	96
l) Der Unterschied der beiden Ökonomien des Gnadenbundes . . .	98
m) Die Güter des Neuen Testaments	102
n) Die Sakramente des Neuen Testaments	104
o) Der Sitz der Herrschaft im Neuen Testament und das Regiment der Kirche	108
p) Die vierte Abschaffung des Werkbundes: durch den Tod des Leibes	109
q) Die fünfte Abschaffung des Werkbundes: durch die Auferweckung des Leibes	111
Bund und Testament	113
2. Die Erprobung dieser Fassung der Bundesidee in der Polemik bei zwei Hauptfragen	116
a) Die Geltung des Sabbatgebotes	116
Der Schöpfungsabbat	117
Der mosaische Sabbat	117
Der neutestamentliche Sabbat	118
Die Feier des Herrentages	120
Coccejus und die Sabbatlehre Luthers und Calvins	120
b) Sündenvergebung im Alten Testament	123
Drittes Kapitel: Zur Beurteilung der Föderalthologie des Coccejus	126
1. Die heilsgeschichtliche Methode und ihre Grenzen	127
2. Das sachliche Hauptproblem: die Auffassung des Gnadenbundes . .	129
3. Die Stufen der Abschaffung und die negative Fassung des Systems .	134
4. Die Stellung zur reformierten Tradition	138
5. Der Bundesgedanke, seine biblische Berechtigung und seine notwendige Ergänzung durch die Reichsidee	141
Dritter Teil: Das Reich	148
Erstes Kapitel: Die Äußerungen über das Reich Gottes im Zeitalter der Reformation	148
1. Der innerkatholische Gegensatz: Verantstaltlichung und Spiritualisierung des Reiches Gottes (Vulgärkatholizismus und Mystik)	149
2. Die Moralisierung der Gottesreichidee im Humanismus	150
3. Die Beziehung der Idee auf die Gemeinschaft der Gläubigen durch die Reformation	151
a) Das Reich Gottes der innerlichste Gehalt in der protestantischen Staatskirche (Luther, Melancthon, Zwingli)	152
b) Der Übergang zu Calvin bei Bußer: Die Forderungen des Reiches Gottes an das Staatswesen	160
c) Das Reich Gottes als souveräne Gottesherrschaft erzwingt vom Staat bestimmte Gestaltungen, auch solche der Gesetzgebung (Calvin und der Calvinismus)	163
d) Das Reich Gottes verdrängt die natürlichen Ordnungen des Staates: Schwendkfeldt, Franck, die Täufer	169

	Seite
4. Aus dem Jahrhundert des Coccejus: Episcopius (humanistische Nachwirkungen) und Hobbes (staatsrechtlich bestimmte Neubildungen) . .	179
Zweites Kapitel: Die Lehre des Johannes Coccejus vom Reiche Gottes	
1. Einleitendes und Methodisches	190
2. Spuren einer Reichs-Systematik, die dem Naturbund parallel läuft: das Naturreich als das erste Reich	195
3. Die Stufen des heilsgeschichtlichen Reiches im Alten Testament . . .	201
4. Der Unterschied der Testamente und das Reich	206
5. Das Reich Gottes im Vollsinn auf der neutestamentlichen Stufe (die Hauptdefinition in Vergleichung mit der reformierten Tradition) . .	209
6. Gottes Sohn und Gottes Reich	216
7. Der siebenfache periodische Rhythmus des Reiches unter den Feinden	219
8. Reich Gottes und letzte Vollendung	239
9. Das Reich Gottes in seinem Verhältnis zu Kirche und Staat	243
a) Die Definition der Kirche	243
b) Die römische Kirche	247
c) Die anstaltliche evangelische Kirche	248
d) Kirche und Obrigkeit	251
e) Reich Gottes und Kirche	254
10. Der Heilsstand im Reiche Gottes	260
a) Gott, der König seines Volkes	260
b) Gerechtigkeit und Freiheit im Reiche Gottes	262
c) Der Glaube als das religiöse Grundverhalten und die Einpflanzung in Christus	266
11. Die Auswirkung des Heilsstandes	269
a) in der Ausscheidung der Sünde	269
b) im Dienste Gottes und der Ausbreitung des Reiches	271
Zur Erläuterung des Dienstes Gottes: Coccejus und die Judenmission	278
Vierter Teil: Bund und Reich in ihrem Verhältnis zueinander.	
Die Reichslehre in ihrer geschichtlichen Eigenart	289
Erstes Kapitel: Das Verhältnis von Bund und Reich	289
Zweites Kapitel: Die geschichtliche Eigenart der Reichslehre des Coccejus	293
Schlußuntersuchung: Die coccejanische Gedankenwelt in ihren geschichtlichen Auswirkungen	
1. Die erste stürmische Aneignung coccejanischer Elemente durch die Separatisten	301
2. Die ruhige kirchliche Ausgestaltung coccejanischer Ideen	302
3. Das Hinüberwirken der coccejanischen Einflüsse in die luth. Kirche .	305
a) Die Wirkung auf Ph. J. Spener und J. H. Majus	305
b) Der hallische Pietismus	308
c) Der württembergische Pietismus	309
d) Christian August Crusius	316

	Seite
4. Die Fortwirkung des Coccejus auf Vertreter des Pietismus, welche die konfessionelle Grenze außer acht lassen (Collenbusch, Hasenkamp, Menken)	318
5. Die Erlanger Heilsgeschichte (Chr. Krafft und J. Ch. K. von Hofmann)	322
Beilage 1: Die Periodisierung der neutestamentlichen Geschichte des Gottesreiches und ihr Zusammenhang mit der Tradition	333
Beilage 2: Johannes Coccejus' Auslegung der Apokalypse in kurzer Übersicht	335
Verzeichnis der in diesem Buche angeführten Schriften des Coccejus nach ihren Abkürzungen und ihrem Fundort in den Gesamtausgaben . .	348
Verzeichnis der angeführten Literatur	351
Verzeichnis der Namen	359
Verzeichnis der Sachen	364
Berichtigungen und Ergänzungen	367